

Ende August 2008

Liebe Vereinsmitglieder,
Liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten,

Wie meistens: vorab ein Dank. Heute geht er an ein Mitglied der ersten Stunde, an eine Dame, die kürzlich ihren 60. Geburtstag feiern konnte und ihre Gäste gebeten hatte, doch an(e)stelle von Geschenken an sie uns zu berücksichtigen. So floss ein fünfstelliger Betrag in unsere Kasse. Den die Jubilarin noch äusserst grosszügig aufstockte. Das ist hochwillkommen, denn in Itapissuma geht es jetzt schnell und gewaltig vorwärts und wir brauchen viel Geld für Material und Löhne. Aber nun sind die nächsten paar Monate erst mal ja gesichert, es ist wunderbar.

Bis Ende September sollten die Fotos von der Baustelle auf unserer „Site“ abrufbar sein. Schauen Sie dann doch bitte mal rein.

Das Seminar in Brasília (Anfang Juli), wozu der leider scheidende Schweizer Bot-schafter Rudolf Baerfuss in Brasilien sozial Tätige mit CH-Bezug eingeladen hatte, war ein grosser Erfolg. Ich habe an diesen zwei Tagen enorm viel gelernt und der Gedankenaustausch mit den Gleichgesinnten hat sehr viele unserer Erfahrungen bestätigt und anschliessend konkrete Beschlüsse ausgelöst.

Im Oktober finden in Brasilien Kommunalwahlen statt und wir können nur innigst hoffen, dass „unser“ Prefeito wiedergewählt werden wird. Denn erstens hat er uns nun garantiert, dass „RecifEscola“ kostenlos fünf an unser Terrain angrenzende Grundstücke (für die Errichtung von Sportanlagen) erhalten werde und zweitens sind wir über ihn an eine absolut phantastische Sache geraten.

In Itapissuma wurde vor mehr als zwanzig Jahren mit sehr viel Geld der Weltbank eine Riesenanlage geplant und gebaut. Das Grundstück ist 12 Hektaren gross und etwa 30% der Fläche ist bebaut, der Rest ist fruchtbares Acker- und Weideland.

An Bauten und Anlagen sind vorhanden:

- ein Kindergarten für arme Familien, ein Tageshort (weil die Mütter tagsüber Mutscheln und Austern suchen)
- eine Grundschule (Angebot wie in Igarassú)
- eine Aufenthaltsmöglichkeit für arbeitslose Halbwüchsige

- eine funktionierende Schreinerei (zurzeit werden dort 1.000 Schulbänke geflickt)
- eine sogenannte „vaca mecánica“, die aus Soja Milch und Käse machen kann

- ein Theater/Kino/Museum
- eine Bäckerei mit zwei Industriebacköfen
- eine wunderbare „Sementeira“ (Pflanzschule), wo Setzlinge und anderes verkauft werden
- ein grosser Brunnen, wo mittels Pumpe an Feiertagen Wasser aus dem Boden geholt wird und wo die Bevölkerung also ein erfrischendes Bad nehmen kann
- eine Imkerei
- ein Laboratorium für die Herstellung von Medizin aus Heilpflanzen
- eine Reinigungsanlage für Austern, die Luxusrestaurants in Recife dann anbieten
- ein Sportplatz

Das Meiste liegt seit beinahe zehn Jahren im Dornröschenschlaf und der Gemein-depräsident hat „RecifEscola“ nun gebeten, die Administration des Ganzen zu über-nehmen, weil er offenbar weder die dafür nötige Zeit noch die richtigen Leute hat.

„Parquessuma“ ist eigentlich genau das, was wir in unseren kühnsten Träumen gerne realisiert hätten, aber aufgrund der bescheidenen Mittel nicht wirklich haben angehen können. Und nun besteht das Alles plötzlich und muss nur aus dem Dorn-röschenschlaf erweckt werden. Es ist schier unglaublich!

Unser Engagement im „Parquessuma“ bedarf natürlich noch der formellen Geneh-migung unseres Vorstandes, aber ich bin zuversichtlich, diesen für die gute Sache begeistern zu können.

Wir sind dabei, eine Vereinsreise nach Recife und zu unseren Projekten zu organi-sieren. Termin: Ende Juli bis Mitte August 2009. Wenn Sie interessiert sind, daran teilzunehmen, so bitte ich um Ihre provisorische, für beide Seiten unverbindliche Anmeldung. Wir werden natürlich versuchen, beste finanzielle Konditionen für An-reise und den Aufenthalt in Brasilien zu erreichen.

Auf der Rückseite dieses Briefes finden Sie einen Artikel aus dem „Jornal do Com-mercio“, einer der beiden grossen Zeitungen Recifes. Der Text wird so bald als mög-lich übersetzt und Sie finden ihn anschliessend auf www.recifescola.com.br

Sollten Sie am nächsten Samstag die beinahe fünf Millionen im Schweizer Lotto ge-

winnen, würde es mich sehr freuen, wenn Sie dann „RecifEscola“ nicht vergessen. Wir benötigen dringend finanzielle Mittel, um den grossen Herausforderungen, die sich uns momentan stellen, erfolgreich entgegenzutreten zu können.

Mit einem herzlichen Gruss,

Pablo Stähli

(Präsident „RecifEscola“)